

Pressemeldung

Kommunale Bildung im demografischen Wandel

Rund 100 Teilnehmende diskutieren Chancen und Herausforderungen beim Fachtag der Transferagentur Hessen

Offenbach a.M., 05.11.2018: Zu- und Auswanderung, die Geburtenrate und die Sterblichkeit sind die drei zentralen Faktoren für die demografische Entwicklung. Von ihr ist jeder von uns betroffen, und entsprechend sind diese Bewegungen auch für die Politik ein wesentlicher Gegenstand. Insbesondere bildungsbezogene Veränderungen müssen vorausschauend geplant werden. Um die Chancen und Herausforderungen des demografischen Wandels für Kommunen aus bildungspolitischer Sicht zu betrachten und zu diskutieren, lud die Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Hessen am 24. Oktober 2018 zum Fachtag ein. Zur Veranstaltung unter dem Titel „Regionen der Zukunft: Kommunale Bildung und demografischer Wandel“ kamen rund 100 Teilnehmende in die Evangelische Akademie nach Frankfurt. Zusammen mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis erörterten Führungs- und Fachkräfte aus Kommunen, Stiftungen und Bildungs- und Forschungseinrichtungen die Thematik.

So zeigte Susanne Dähner vom Berlin Institut für Bevölkerung und Entwicklung die Dimensionen des demografischen Wandels für schrumpfende und wachsende Regionen auf. Für Hessen prognostizierte die Soziologin trotz sinkender Bevölkerungszahlen in manch ländlichem Raum insgesamt eine Wachstumsphase in den nächsten Jahren. Daran anknüpfend stellte der langjährige Bildungsforscher Prof. Dr. Klaus Klemm Entwicklungsperspektiven kommunaler Bildungssysteme in Zeiten demografischer Umbrüche insbesondere vor dem Hintergrund hessischer Daten vor. Hierbei machte er deutlich, dass vor allem das Angebot von Krippen, Kitas und Grundschulen insgesamt stark ausgebaut werden müsse. In Fachforen wurden die Bereiche frühkindliche Bildung, integrierte Schulentwicklung, Fachkräftesicherung und Weiterbildung im kommunalen Kontext diskutiert. Einen interessanten Akzent aus der Organisationsperspektive setzte abschließend Dr. Sebastian Muschter als erfahrener Gestalter und Krisenmanager in und für Verwaltungen. Der Autor des Buches „Gestalten statt Verwalten! Lernen aus der LAGeSo-Krise“ gewährte Einblicke in Potentiale von Verwaltungen in sich verändernden Zeiten.

„Der Fachtag hat gezeigt, dass man Veränderungen gut vorbereitet begegnen kann – unter anderem, wenn man die richtigen Zahlen und Statistiken rechtzeitig in den Blick nimmt und als Ausgangspunkt für abgestimmte Strategien nutzt.“, resümierte die Leiterin der Transferagentur Hessen, Dr. Elisabeth Aram. Die Transferagentur Hessen unterstützt die Kommunen gerne dabei, ihre datenbasierte Bildungsplanung weiter auszubauen.



Pressekontakt:

Hanne Holm • Telefon: 069 27224-727 • E-Mail: hanne.holm@transferagentur-hessen.de
Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Hessen
INBAS GmbH • Herrstraße 53 • 63065 Offenbach • info@transferagentur-hessen.de

Über die Transferagentur Hessen

Die Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Hessen ist als Teil der bundesweiten "[Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement](#)" auf Landesebene die Partnerin für die Weiterentwicklung kommunaler Bildungslandschaften. Sie begleitet Kommunen auf dem Weg zu einer kommunalen Bildungsstrategie und einem ganzheitlichen Bildungsmanagement. Mit der Organisation des interkommunalen Austauschs sowie dem Lernen im Netzwerk mit und von den Praktikerinnen und Praktikern aus ehemaligen "[Lernen vor Ort](#)"-Kommunen spricht die Transferagentur Städte, Landkreise und kreisangehörige Städte und Gemeinden in Hessen an. Sie ist angesiedelt beim Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik ([INBAS GmbH](#)) in Offenbach.

www.transferagentur-hessen.de

Über die INBAS GmbH

Das Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, kurz INBAS GmbH, ist ein interdisziplinär arbeitendes Unternehmen, das als Fachinstitut in der Bildung wissenschaftliche und operative Dienstleistungen wie Konzeptentwicklung und -erprobung, Evaluationen oder Projekt- und Programm-Management anbietet. Insbesondere verfügt INBAS über Expertise in der wissenschaftlichen Begleitung von Bildungsprogrammen und -institutionen. Mit der Beratung von Entscheidungsträgern und der Implementierung innovativer Konzepte beteiligt sich INBAS im In- und Ausland unter anderem an der Entwicklung von Berufsbildern und Ausbildungswegen. Die Projekte von INBAS eröffnen Bildungschancen für Zielgruppen mit Förderbedarf und tragen so zur Fachkräftesicherung bei. Mit den Projekten des internationalen Geschäftsbereichs unterstützt das Institut den internationalen Austausch von Fachwissen. Die INBAS GmbH besteht seit 1991, hat ihren Hauptsitz in Offenbach am Main und betreibt mehrere Regionalbüros.

www.inbas.com

